

50 Jahre Vogelliehaberverein Olching und Umgebung e.V.

1968

Gründung des Vereins am 6. April 1968. Der Verein zählte damals 19 Mitglieder. Das Ziel der Mitglieder war es die Wissenserweiterung im gemeinsamen Hobby Vogelzucht, sowie die organisierte Ausrichtung einer jährlichen Vogelschau in Olching. Durch die Vogelschau sollte eine breite Öffentlichkeit angesprochen werden. Das Ziel war unter anderem auch der Gewinn von Neumitgliedern.

1969

Es wurde erneut eine Vogelschau ausgerichtet.

Die Mitgliederzahl konnte bereits verdoppelt werden.

1970

Die Vogelschau wurde durch den Eigenbau von Volieren und Vitrinen für eine Rahmenschau erweitert.

Der zu dieser Zeit einmal im Monat durchgeführte Vogelmarkt hat bei allen Vogelfreunden im Umkreis ein großes Echo gefunden. Es konnten nicht nur Vögel mit anderen Züchtern getauscht werden, sondern auch Erfahrungen ausgetauscht werden.

1971

Dies war ein entscheidendes Jahr für den Verein, denn das Gelände des heutigen Vogelparks wurde dem Verein erstmals von der Gemeinde Olching zur Verfügung gestellt.

Der damalige Grundgedanke das Gelände als reines Naturschutzgebiet zu pflegen wird bis heute verfolgt. Noch immer sind zwei Drittel des Geländes unberührt und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

1972

Im Jahr der Sommer-Olympiade in München wurde das Gelände des Vogelparks von der Gemeinde offiziell dem Verein zugeteilt. Es wurde begonnen das urwaldähnliche Gelände einzuzäunen, sowie die ersten Wege anzulegen.

Die Hauptaktivität war die Winterfütterung und das Aufhängen von Nistkästen, was übrigens bis heute gepflegt wird.

1973

Der Ausbau des Wegenetzes wurde fortgesetzt. Außerdem wurde der Mühlbach mit einem Bagger verbreitert, so daß der heutige Weiher am Eingang entstand.

Somit entstand eine natürliche Grenze zwischen Vogelpark und Volksfestplatz.

Es wurde eine Insel belassen, auf welcher jedes Jahr Enten und Kanada-Gänse brüten. Auch den Bibern gefällt unser Weiher mittlerweile ganz gut.

1974

Der damalige Vorstand Wilhelm Wagner schloß den ersten Pachtvertrag mit Bürgermeister Josef Spielmann für 10 Jahre. Durch diese neue Sicherheit stieg die Motivation der Mitglieder den Vogelpark weiter zu erschließen und die ersten Volieren zu bauen.

Der Verein erhielt seine erste verbindliche Satzung.

Wie jedes Jahr fand auch wieder eine Vogelschau statt.

Der Verein zählte 38 Mitglieder

1975

Es wurden mehrere kleine Entenweiher angelegt, sowie das heutige Kassenhaus gebaut.

Die Mitgliederzahl stieg auch in diesem Jahr weiter an.

1976

In diesem Jahr zeichnete sich erstmals ab, daß sich der Verein in zwei Richtungen spalten würde, nämlich Ausstellungszüchter und Vogelliebhaber mit dem Ziel den Ausbau des Vogelparks weiter voranzutreiben.

Jede freie Minute wurde von den damaligen Pionieren im Vogelpark verbracht.

1977

In diesem Jahr wurde vom Vorstand Helmut Fürmetz erstmals der Gedanke gefasst, den Park für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Es wurden weitere Gehege gebaut. Es handelte sich damals jedoch nur um einfache Bretterhütten.

Die Vereinshütte wurde in diesem Jahr aufgebaut. Bis heute dient sie noch als Aufenthaltsraum für die Mitglieder und unsere Arbeiter. Eine gute Investition!

Zu diesem Zeitpunkt machte man sich erste Gedanken, den Vogelpark später einmal für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Verein hatte 63 Mitglieder.

1978

Der Vogelpark wurde erstmals am 7.+8. Oktober zu einem „Tag der offenen Tür“ für die breite Öffentlichkeit geöffnet. Es kamen ca. 5.000 Besucher! Hinsichtlich der Begeisterung wurde beschlossen den Park weiter auszubauen. Dabei sollte damals, wie auch heute noch schonend mit der Natur umgegangen werden.

Zu diesem Zeitpunkt standen im Vogelpark 15 Volieren, eine Vereinshütte, sowie einige kleinere Entenweiher.

Alle Bauten wurden größtenteils aus privaten Mitteln finanziert.

1979

Es wurden erstmals Führungen für Schulklassen veranstaltet.

Ein großes Hochwasser im Mai machte einen Großteil der Arbeit zunichte.

Es gelang jedoch bis September wieder alles herzurichten, daß auch in diesem Jahr wieder ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet werden konnte.

Der Tag der offenen Tür und die Vogelschau trugen dazu bei, daß die Mitgliederzahl erneut stieg.

1980

Es wurde erstmals am Ferienprogramm teilgenommen.

Durch den Diebstahl von mehreren Greifvögeln entschloß man sich in diesem Jahr keinen „Tag der offenen Tür“ abzuhalten.

Die Vogelschau war 1980 ein voller Erfolg. Es wurden 2.000 Besucher gezählt, die knapp 1.000 ausgestellte Vögel bewundern konnten.

Die Ausstellung fand im Vereinslokal „Metzgerwirt“ (heute Cantina) statt.

1981

Endlich wurde der Strom zum Vogelpark gelegt. Mehrere Mitglieder haben dafür ein Woche lang beim Verlegen der Kabel mitgeholfen.

Ohne die finanzielle Beteiligung durch die Gemeinde unter Bürgermeister Krug wäre dies nicht möglich gewesen. Ein neues (Strom)-Zeitalter hat begonnen!

Der Verein erhielt nach der Ausarbeitung einer neuen Satzung den wertvollen Zusatz „e.V.“

1982

Der Vogelpark wurde regelmäßig an Sonn-und Feiertagen in den Monaten

April bis Oktober für Besucher geöffnet.

Die Eintrittspreise betragen 2 Mark für Erwachsene und 50 Pfennige für Kinder.

Für die Kinder wurde das Ostereiersuchen, Schulklassenführungen und Veranstaltungen im Rahmen des Ferienprogrammes eingeführt.

Der Verein zählte 120 Mitglieder, wobei nur ca. 20 Mitglieder im Vogelpark aktiv waren. Die geringe Anzahl der Aktiven hat sich leider bis heute nicht geändert.

Die finanziellen Mittel wurden weiterhin aus eigener Tasche aufgebracht.

Die Einnahmen durch die Eintrittsgelder erleichterten jedoch Vieles.

In diesem Jahr traten einige Mitglieder aus, die nur zu Hause züchten wollten und sich mit dem Vogelpark nicht identifizieren konnten.

Es fand also eine Entzweiung der „Nur-Züchter“ und der Naturliebhaber statt.

Der Gedanke das Hobby in die wunderschöne Natur der Amperauen einzubetten und sich auch um die einheimische Vogelwelt zu kümmern, wurde weiterhin intensiv verfolgt.

1983

Der Vorstand Helmut Fürmetz gab sein Amt nach 6 Jahren ab.

Hr. Fürmetz hatte die Grundlage für die Beliebtheit des Vogelarks bei der Bevölkerung und den Gemeindevertretern geschaffen. Auch er gilt als einer der Pioniere des Vogelarks.

Die Besucherzahl wurde in diesem Jahr auf stolze 10.000 geschätzt.

Es wurden viele Führungen für Behinderte, Seniorenvereine und Kinder durchgeführt.

In diesem Jahr wurde erstmals keine Vogelschau veranstaltet.

1984-1987

Der Vogelark erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei den Besuchern.

1988

Fertigstellung des hinteren großen Entenweihers mit professioneller Uferbefestigung, welche bis heute den Weiher stabil einbettet.

Erstmals wurde nach mehrjähriger Pause wieder eine Vogelschau abgehalten.

Die ausgestellte Zahl der Vögel hielt sich jedoch in Grenzen.

Dies sollte die letzte eigenständige Vogelschau sein.

1989

Die Zucht von bekannten Vogelarten wie Wellensittichen und Kanarienvögeln ist eher rückläufig. Die allgemeine Tendenz geht in diesem Jahr verstärkt zur Zucht eher seltener Vogelarten, was für die Arterhaltungen sehr wichtig ist.

Im Vogelark werden immer mehr Volieren renovierungsbedürftig, weil alle Anlagen aus Holz gebaut sind.

1990

In diesem Jahr standen viele Renovierungsarbeiten auf dem Plan.

Zu erwähnen ist, daß alle Baumaterialien per Hand oder Schubkarren in den Park gefahren werden mußten. Was übrigens noch bis heute so ist.

In diesem Jahr wurde erstmals mit den Vogelzuchtvereinen aus FFB und Gröbenzell eine gemeinsame Vogelschau in der Wildmooshalle in Gröbenzell abgehalten. Der Gröbenzeller Verein veranstaltet diese Schau bis heute 1x jährlich.

1991

Hr. Harald Ziemann übernahm die Vorstandschaft und forcierte die Renovierung und den Neuaufbau der teilweise maroden Volieren.

Erstmals wurden die Innenvolieren gemauert, was auch die Haltung von kälteempfindlichen Vogelarten ermöglichte, weil die Innenräume im Winter beheizt werden konnten.

Der Beginn eines neuen Zeitalters in der Vogelhaltung im Vogelpark.

Der „Tag der offenen Tür“ war in diesem Jahr ein voller Erfolg.

Teilweise wurden sogar die Sitzplätze knapp.

1992

Viele Volieren erstrahlten in neuem Glanz, was die Besucherzahlen erneut steigen ließ.

1993

Die neue Vorstandschaft war in diesem Jahr mit der Planung der Feierlichkeiten zum **25-jährigen** Vereinsbestehen beschäftigt.

Außerdem wurde weiter fleißig renoviert und auch wieder eine gemeinsame Vogelschau mit den Freunden aus Gröbenzell veranstaltet.

1994-1995

Die Besucher konnten neue und seltene Vogelarten wie Jungfernkraniche, Trauerschwäne und Nandus bewundern.

Unser ehemaliger Vorstand Helmut Fürmetz hatte uns mit einer Geldspende kräftig unterstützt.

Es wird eine gemeinsame Vogelschau mit unseren Freunden aus Gröbenzell veranstaltet. Da der Vogelpark all unsere Zeit in Anspruch nimmt, war dies die letzte gemeinsame Vogelschau.

1996

Wir bekamen Alpendohlen und Alpenkrähen in unsere Obhut.

Die Vögel wurden vom Zoll beschlagnahmt. Wir können sehr stolz sein, dass uns eine Bundesbehörde das Vertrauen schenkte.

Außerdem bekamen wir in diesem Jahr unser Paar Weißstörche.

Eine Weiheranlage wurde erstmalig komplett übernetzt, was den Vögeln noch mehr Freiflug und den Schutz vor natürlichen Feinden ermöglichte.

1997

Unser Ziel ist es die Werbung zu forcieren und auf uns auch im Internet weiter aufmerksam zu machen.

Außerdem hatten wir einen Auftritt bei TV-München, der unseren Bekanntheitsgrad steigerte.

1998

Die Familie Kuchenbaur werden Mitglieder. Der Verein hat ihnen bis heute sehr viel zu verdanken und ihr Engagement hält weiter an.

Eine schöne **30-Jahr-Feier** mit Grillfleisch, Fassbier und Livemusik wird zusammen mit unseren Besuchern gefeiert. Ein voller Erfolg.

Des Weiteren wird in diesem Jahr der erste Brutapparat gekauft.

Vor allem Enteneier fallen immer wieder den Krähen, Elstern oder Ratten zum Opfer. Durch das „künstliche“ Ausbrüten der Eier konnten wir die Nachzuchten erheblich steigern.

1999

Erneut wurde der Vogelpark von einem Hochwasser heimgesucht.

Das Wasser stand an der niedrigsten Stelle beim Kassenraum 1,2 m hoch.

Die Aufbauarbeiten erforderten von unserem kompletten Team vollen Einsatz.

Wir wurden von Olchinger Geschäftsleuten und der breiten Öffentlichkeit mit zahlreichen Spenden unterstützt.

Der Pachtvertrag mit der Gemeinde Olching wurde um weitere 10 Jahre verlängert.

2000

Ein Jahr der üblichen Reparaturen und Verschönerungen.

2001

Im Vogelpark wohnten 593 Vögel aus 144 Arten.

Sascha Kuchenbaur erhält Jagdelstern, die in einem internationalen Zuchtprogramm integriert sind.

Ein Fernsehbericht ließ auch dieses Jahr wieder die Besucherzahlen steigen.

Manfred Kuchenbaur spendete den großen Sonnenschirm am Hauptplatz.

2002

In diesem Jahr hatten wir eine Besucherzahl von fast 5.000 Erwachsenen und 1.600 Kindern. Die Anfragen über unsere Homepage nehmen immer mehr zu.

Unsere neue Kranichanlage wird übernetzt, was für unsere Tiere noch mehr Freiflug und den Schutz vor natürlichen Eier-Räubern wie Krähe oder Elster bedeutet.

2003

In diesem Jahr wurde der lebensgroße Osterhase „geboren“, der seitdem jedes Jahr die Kinder erfreut.

Unser Mitglied Theo Wallner schweißt eine neue Brücke über den Weg am Wasserfall. Der Gemeinde entstehen hier keine Kosten.

2004

Ein ruhiges Jahr ohne besondere Vorkommnisse.

Außer natürlich die üblichen Renovierungs-und Instandhaltungsarbeiten.

2005

Die Vogelgrippe kursierte in Bayern. Die vom Amtsveterinär genommenen Blutproben waren alle negativ (zum Glück!). Es wurde jedoch von der Regierung eine allgemeine Stallpflicht angeordnet.

Im Sommer wurde ein neues Vogelpark-Schild aufgestellt.

Im September standen wir kurz vor einem erneuten Hochwasser. Es wurden bereits die Tiere und Elektrogeräte in Sicherheit gebracht. Wir hatten jedoch Glück und der Dauerregen hörte kurz vor dem Hochwasser auf.

2006

Schon wieder machte die Vogelgrippe vor Deutschland/Bayern nicht Halt.

124 Vögel mußten geimpft und beringt werden. Ein Streß für die Tiere und auch für uns, aber leider notwendig.

2007

Daniela Kuchenbaur wird als erste Frau Vorstand.

Dieses Jahr gab es keine Vogelgrippe-Auflagen.

2008

Dr. Dieter Ernst wird neuer Vorstand.

Unsere erste Jugendgruppe wird gegründet, welche unter Aufsicht die Betreuung der Tiere übernimmt. Es sind 3 Mädchen und 2 Jungs zwischen 11-13 Jahren.

2009

Der Vogelpark erhält von der Gemeinde Olching einen neuen unbefristeten Pachtvertrag.

2010

Beginn der Zusammenarbeit mit Sprint e.V. (Vermittlung von Jugendlichen und Erwachsenen, die Sozialstunden ableisten müssen) und PackMas (Vermittlung von 1 € Jobs). Für uns eine erhebliche Erleichterung und sogar die Möglichkeit die eine oder andere Person als aktives Mitglied gewinnen zu können.

2011

Wir erhielten den Zuschlag die Vögel für eine Rahmenschau im OEZ-Einkaufszentrum zu stellen. Bei täglich 6.000 Besuchern eine unbezahlbare Gratis-Werbung, was sich auch an den Besucherzahlen in diesem Jahr bemerkbar machte.

Auch dieses Jahr konnten wir die Besucher mit zwei seltenen Vogelarten begeistern. Wir erhielten je ein Paar Weißnackenkraniche und Goffini-Kakadus.

Der Verein zählte 151 Mitglieder.

2012

Die Arbeiten im Vogelpark sind für uns alleine nicht mehr zu schaffen.

Wir haben uns entschlossen zwei Teilzeitkräfte einzustellen.

Für uns eine enorme Erleichterung.

In diesem Jahr wurden viele Patenschaften für die verschiedensten Vogelarten abgeschlossen. Neben freiem Eintritt für den Paten und einen Blick hinter die Kulissen, gibt es mit etwas Glück auch noch eine Feder des Vogels.

Erste Nachzucht des seltenen Weißnackenkranichs im Vogelpark.

2013

Ein professioneller Betreuungsvertrag mit dem renommierten Tierarzt

Hermann Kempf wird abgeschlossen.

Der Bauantrag für die neue Greifvogelanlage wird vom Bauamt genehmigt.

Erneut stellen wir Vögel für eine Rahmenschau (diesmal im PEP) zur Verfügung.

Eine tolle Gratis-Werbung im Münchner Osten.

2014

Ein TV-Bericht im bayerischen Fernsehen bescherte uns erneut steigende Besucherzahlen.

Wegen der FFB-Schau bleibt der Vogelpark an diesem Wochenende geschlossen.

Wir wurden jedoch vom Veranstalter finanziell entschädigt.

Baubeginn der neuen Greifvogelanlage.

2015

Wir konnten einen Imker für den Vogelpark gewinnen und die Bienen zogen bei uns ein.

Daniela Kuchenbaur erhält für besondere Verdienste im Zusammenhang mit den vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Vogelpark den Bundesverdienstorden.

Fertigstellung der Greifvogelanlage → das größte Bauprojekt seit dem Bestehen des Vogelparks.

Leider wurde uns vom Veterinäramt der bereits vor dem Bau vereinbarte Besatz der Greifvögel plötzlich verweigert. Das Veterinäramt verhängt weitere aus unserer Sicht vollkommen ungerechtfertigte Bußgelder.

Wir machen alles ehrenamtlich und in unserer Freizeit. Wenn man dann von einer Behörde nur Steine in den Weg gelegt bekommt, ist die Grenze irgendwann erreicht.

Der komplette Vorstand trat zurück.

Da sich jedoch kein neuer Vorstand fand und auch die Stadt Olching darum bat, erklärte sich der alte Vorstand bereit die Amtsgeschäfte kommissarisch bis zur Neuwahl im April 2016 weiterzuführen.

2016

Da der Stadtrat der Stadt Olching zu 100% hinter dem Vogelpark steht, läßt sich die Vorstandschaft von 2015 erneut aufstellen und wird auch einstimmig gewählt.

Der Leiter des Veterinärarntes hätte es fast geschafft, daß wir „alles hinwerfen“.

Wir haben uns jedoch alle gemeinsam entschieden, uns zu wehren und eine Gegenklage einzureichen. Hier hatten wir vollen Rückhalt vom Bürgermeister und auch vom Stadtrat (parteiübergreifend).

Nachdem auch noch bei einer Unterschriftenaktion in kürzester Zeit über 6.000 Unterschrift gesammelt wurden, lenkte das Veterinärarnmt doch ein.

Nachdem das Amt bereits Klagen verloren hatte, kam der Leiter des Veterinärarntes auf uns zu und man einigte sich auf Vergleiche für die noch offenen Klagen.

Endlich konnten wir wieder unserem Hobby nachgehen!!!

2017

Manfred Kuchenbaur löst Dr. Dieter Ernst als Vorstand ab, der nach den jahrelangen Querelen mit dem Landratsamt (Veterinärarnmt) verständlicherweise amtsmüde ist.

Die Greifvogelanlage darf, nachdem die Stadt Olching nochmals Druck auf das Landratsamt ausüben muß endlich besetzt werden.

Die Mitgliedsbeiträge werden erstmals seit 2001 von € 24,-- auf € 45,-- erhöht.

Nachwuchs bei den sehr seltenen Eulenschwalmen.

2018

Wegen des langen Winters wurde die Eröffnung auf den 28. April verschoben.

Im April wurde die Schleuse am Mühlbach vorsätzlich geöffnet. Wir wurden gegen 1 Uhr Nachts von der Feuerwehr angerufen. 1/3 des Vogelparks stand bereits ca. 30 cm unter Wasser. Schon wieder entstand uns ein großer finanzieller Schaden (Elektrogeräte, Futter, etc.). Unabhängig davon standen erneut zeitintensive Aufräumarbeiten an.

Einen Teil des entstandenen Schadens konnten wir zum Glück durch Spenden abdecken. Wir bedanken uns herzlichst bei allen, die gespendet haben!!

Unsere Neuzugänge dieses Jahr sind die Inkaseeschwalben und die Graumöwen. Auch drei Pfaue zogen wieder bei uns ein.

Wir haben momentan 6 seltene Vogelarten, mit denen wir an internationalen Zuchtprogrammen teilnehmen. Es handelt sich um folgende Arten:

Balistare, Riesenseeadler, Inkaseeschwalben, Victoria- und Rotbrustkrontauben, Andenkondor und Hammerköpfe.

Sehr stolz sind wir auf die erste Nachzucht in einem deutschen Zoo von Gelbkopfkarakaras .

2019

Unser gut 70-jähriger Andenkondor „Hannes“ zieht im Rahmen eines Zuchtprogrammes in den Vogelpark Nienburg um. Dort wartete bereits eine jüngere Dame auf ihn.

August 2019 / Peter Eicher

1. Vorstände des Vogelliebhabervereins Olching und Umgebung e.V.

1968-74	Joachim Hackauf
1974-77	Wilhelm Wagner
1977-83	Helmut Fürmetz
1983-87	Andreas Wenger
1987-91	Hubert Kotzmann jun.
1991-93	Harald Ziemann
1993-96	Rainer Giessl
1996-99	Roland Köstler
1999-03	Werner Ziemann
2003-06	Hans Familler
2006-07	Tobias Schwendemann
2007-08	Daniela Kuchenbaur
2008-17	Dr. Dieter Ernst
2017-	Manfred Kuchenbaur